

Einst an der Grenze zu Preußen

Geschichte des „letzten“ Gebäudes auf **HAMBURGER GEBIET**

HORN Heute schauen wir auf den markanten Backsteinbau an der Ecke Horner Landstraße 457/Ecke Washingtonallee, der bis 1937 an der Horner Landstraße das letzte Gebäude auf Hamburger Grund war. Die westliche Seite der Legienstraße und die nördliche Seite der Landstraße bildeten damals den Grenzverlauf zu Preußen. Darum stand in diesem Bereich vom 8. Juli 1874 bis zum Abbruch am 4. Oktober 1930 auch ein Zollhaus.



HORN-DAMALS UND HEUTE
Teil 46

1972: Markante Reklame für Motoröl war ein Markenzeichen des Hauses

Foto: Hans Bünning



2019: Wer genau hinschaut, kann heute noch Reste der Reklamebuchstaben entdecken

Foto: Gerd von Borstel

GERD RASQUIN UND
GERD VON BORSTEL

Auf dem unmittelbar westlich angrenzenden Areal entstand ungefähr zur gleichen Zeit mit dessen Abbruch dieser Eckwohnblock. Milchhändler Wilhelm Peter Conrad von Hafe hatte es auf seinem Grundstück errichten lassen. Zwei weitere Hauseingänge lagen an der Schiffbeker Straße Nr. 110 und 112, die am 24. Juli 1932 in „Washingtonallee“ umbenannt wurde. Erste Mieter konnten im Herbst 1931 einziehen.

Rechts des Hauseingangs eröffnete Anton Lewerenz die Gastwirtschaft Zum Alten Zoll und erinnerte damit an die Grenze und das Zollhaus. 1934 wurde Sophie Jahn die nächste Wirtin, nach ihrer

Heirat 1935 mit Nachnamen Lambrecht. Seit 1937 stand dann Carl Ringhand hinter der Theke. Der Krieg verschonte den Wohnblock, obwohl auf dem Dach des Gebäudeteils Washingtonallee 110 eine Flugabwehrkanone aufgebaut wurde.

Nachdem Gastwirt Carl Ringhand 1948 verstorben war, ließ die „Hamburger Sparcasse von 1827“ die Räumlichkeiten zu ihrer Filiale 48 umbauen, die noch in den späten 1970er-Jahren existierte. Allerdings hatte sie bis 1957 den Bereich des rechten

Schaufensters an das Radiogeschäft „Gerhard Baule“ untervermietet. Dieser zog mit Eröffnung des Rio-Kinos in den Neubau Washingtonallee 90/Ecke Vierbergen. Nach Schließung der Sparkassenfiliale wurden die Räume unter anderem von einem Matratzengeschäft und aktuell einem Kiosk genutzt. Auch im Haus Washingtonallee 112 gab es ein Ladengeschäft. Als Erstbezug eröffnete hier Hermann Visscher van Gaasbeek eine Kaffeerösterei. Das Branchentelefonbuch listet sein Geschäft letztmalig 1969 – auf dem historischen Foto von 1972 wird der Laden bereits als Wohnung genutzt. Heute erinnert nur noch andersfarbiger Klinker an das alte Geschäft.

Die sich südlich bis zur Holsten-Reklame anschließenden drei kleinen Häuser wurden zwischen 1845 und 1893 von der Familie von Hafe errichtet und 1979 für die mehrgeschossigen Wohnhäuser abgebrochen.

Haben Sie auch alte Horn-Motive in Ihrem Fotoalbum oder Diakasten? Dann melden Sie sich bitte telefonisch unter 040/659 014 44 oder per E-Mail an (meine@horner-geschichte.de).

Alle Folgen der Serie mit interaktiver Bildüberblendung finden Sie auf: www.horn-damals-heute.de

Boten des Vorfrühlings

Wo blühen jetzt die Schneeglöckchen?

HAMBURG Nach zwei erfolgreichen Jahren mit dem Phänologie-Projekt folgt jetzt ein spannendes drittes Jahr, in dem die Phänologie-Meldungen miteinander verglichen werden können. Auch in diesem Jahr werden die Bürger dazu aufgerufen, die Zeigerpflanzen zu beobachten und sich am Projekt des Botanischen Sondergartens Wandsbek zu beteiligen. Die Phänologie basiert auf den Beobachtungen der Tiere und Pflanzen. Sie beschäftigt sich mit witterungs- bzw. klimabhängigen Ereignissen in der Natur. Es werden beispielsweise Blütenbildung und Blattfall beobachtet. Diese „Erscheinungslehre“ gliedert den Jahresablauf nicht in nur vier, sondern in zehn Jahreszeiten. Diese zehn Jahreszeiten orientie-

ren sich an den Entwicklungen der sogenannten Zeigerpflanzen.

Das Schneeglöckchen ist die Zeigerpflanze für den Vorfrühling. Wann blühen die Schneeglöckchen in den Stadtteilen? Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, Datum und Ort (in Hamburg und 25 km Umkreis) zu nennen, an dem sie die ersten Schneeglöckchen des Jahres in voller Blüte gesehen haben. Meldungen zur Schneeglöckchenblüte können online unter www.hamburg.de/wandsbek/phaenologie/ oder telefonisch unter der Nummer 693 97 34 mitgeteilt werden. Wichtig ist die Angabe von Stadtteil und Datum. Die Sondergarten Referenz-Schneeglöckchen wachsen neben der Andentanne. (wb)

www.hamburg.de/wandsbek/phaenologie/



So sollen sie aussehen: Die ersten Schneeglöckchen haben ihre äußeren Blütenblätter abgespreizt, innerhalb der inneren Blütenblätter sind die Staubgefäße zu sehen

Foto: Helge Masch

GESUNDHEIT

Diabetes mellitus „besiegen“: Endlich bessere Blutzuckerwerte

Diabetes: Deutschland liegt mittlerweile an zweiter Stelle in Europa. Die größte Herausforderung: Den Blutzuckerspiegel nachhaltig zu senken. Natürliche Hilfe bietet jetzt endlich ein Arzneimittel aus der Apotheke (Glycowohl, rezeptfrei).

Beim Thema Diabetes nimmt Deutschland rasant Fahrt auf und liegt mittlerweile an Platz 2 in Europa. Traurig, aber wahr: Die Gefahr, an Diabetes zu erkranken, wird viel zu häufig unterschätzt. Das kann schwerwiegende Folgen haben, wie folgende Zahlen deutlich zeigen:

- Die Anzahl der mit Diabetes assoziierten Todesfälle stieg zwischen 2005 und 2015 um 32 Prozent.
- Ein 50-jähriger männlicher Diabetespatient hat im Vergleich zu einem altersgleichen Mann ohne Diabetes eine um 5,8 Jahre reduzierte Lebenserwartung (Frauen: geschätzt 6,5 Jahre).
- Das Vorliegen eines Diabetes ist mit einem hohen Risiko für die Entwicklung einer Herzinsuffizienz assoziiert.

Erschwerend kommt hinzu, dass bis zu 50% der sich in Behandlung befindenden Diabetiker nicht die vorgegebenen Langzeitblutzuckerwerte (HbA1c) erreichen.

Natürliche Blutzuckersenkung

Eine wieder entdeckte Pflanze, der Jambulbaum aus Indien, kann jetzt im Kampf gegen Diabetes helfen. Viele führende Ärzte und Apotheker setzen bereits ergänzend zur bestehenden Diabetestherapie ein natürliches Arzneimittel mit den Extrakten aus dem Jambulbaum ein. In über 70 Untersuchungen konnte der Extrakt des Jambulbaums blutzuckersenkende Eigenschaften nachweisen.

Klinisch bestätigt

In einer Studie aus 2016 konnte mit den Extrakten des Jambulbaums als Zusatztherapie bei Metformin Patienten eine



Tägliches Blutzuckermessen bestimmt den Alltag vieler Diabetiker

Senkung des Blutzuckerspiegels um bis zu 24%¹ innerhalb von 13 Wochen erzielt werden. Das Besondere: Glycowohl hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen.

Fazit: Glycowohl ist die ideale Ergänzung der ärztlichen Diabetestherapie. Fragen Sie noch heute in Ihrer Apotheke nach Glycowohl.

Für Ihren Apotheker

Alle Vorteile auf einem Blick

- für einen gesunden Blutzuckerspiegel²
- für eine starke Bauchspeicheldrüse³
- die ideale Ergänzung Ihrer ärztlichen Diabetestherapie

Glycowohl 50ml PZN: 13749314
Glycowohl 100ml PZN: 13749320
www.glycowohl.de

NEU! CANNABIS AUS DER APOTHEKE



Starker Effekt – sanft zur Haut

Cannabis-Comeback: Von Schmerzforschung bis Hautpflege – die gesamte Wissenschaft hat Cannabis für sich entdeckt. Jetzt neu in Apothekenqualität die Rheumagil Cannabis Aktiv Creme.

Hochdosiert mit einzigartigem CBX 5 % Rheumagil Cannabis Aktiv Creme enthält einen einzigartigen hochdosierten Cannabis-Spezialextrakt CBX 5 %. Gewonnen wird der Extrakt aus der Pflanze Cannabis Sativa, die im ökologischen Landbau am Bodensee in der Schweiz angebaut wird.

Für ein befreiendes Gefühl Setzen Sie die Rheumagil Cannabis Aktiv Creme unterstützend für Körper und Geist ein, dort wo Sie die Creme benötigen. Bereits beim Einmassieren entspannt sich der gesamte Körper und es entsteht ein unvergleichbar befreiendes und angenehmes Gefühl. Rheumagil Cannabis Aktiv Creme ist ein freiverkäufliches Spezial Kosmetikum.

Fazit: Profitieren auch Sie vom hochdosierten CBX 5 % und fragen Sie noch heute in Ihrer Apotheke nach Rheumagil Cannabis Aktiv Creme.

Alle Vorteile auf einem Blick

- Für ein befreiendes Gefühl
- Hochdosiert mit einzigartigem Cannabisextrakt CBX 5%
- Natürlich und nicht berauschend

Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme freiverkäufliches Kosmetikum



Höchste Qualität SWISS MADE 100 ml, PZN: 16086653